

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 18

Artikel: Frauen, die unsere Wege kreuzen [Fortsetzung]
Autor: L.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-564937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Liebe

Weihnachtsrosen

von Berta Hallauer.

Lieulich prangen Weihnachtsrosen
Unter dem geschmückten Baum,
Wie ein holdes Märchen grüßen
Sie in den erhellten Raum.
Draußen in den kalten Stürmen,
Tief auf Schnee und Eis erblüht,
Sind sie nun vom Kerzenschimmer
Warm und leuchtend überglüht.
Ihre stolzen Schwestern schlafen,
Weich und sorglich zugedeckt,
Bis ein zarter Hauch sie wieder
Neu zu süßem Duften weckt.
Doch sie steh'n, ein Frühlingswunder,
Traumhaft schön im Weihnachtslicht,
Als das Sinnbild ew'ger Liebe,
Die durch Frost und Dunkel bricht.

Frauen, die unsere Wege kreuzen

Lebensskizze von L. Ta.

Es war Mittwochabend und die frische Frühlingsluft lockte zu einem erlabenden Spaziergang. Violetta benützte diesen Anlaß zur Einlösung ihres Besuches bei Frl. Kunz. Allerdings war es nicht sehr höflich, unangemeldet zu erscheinen, aber es konnte unter Umständen ganz interessant werden. Zweimal schrillte die Glocke im 2. Stock an der Kirchgasse 18, und die Logisgeberin, eine freundliche, ältere Dame öffnete zuvorkommend die Korridortüre. Einem Besuch bei Frl. Kunz stand durch diese Dame nichts im Wege, das wußte Violetta sofort und auch Frau Wuldimann fand Gefallen an dem gepflegten Aussehen der Besucherin. Frl. Kunz wurde gerufen und diese öffnete, aber das merkte Violetta sofort, nicht in einer freudigen Art. Sichtlich erregt über die Störung fragte sie nach dem gemeldeten Besuch und eine verlegene Röte überzog ihr Gesicht als sie Violetta gegenüberstand. Ein Rauchqualm entströmte dem wenig geöffneten Zimmer. Violetta ist im Bilde, was hier vorgegangen war. Frl. Kunz entschuldigte sich mit sehr fragwürdigen Ausflüchten und bat den Besuch, ein anderes Mal bei ihr vorbeizukommen. Violetta errötete vor Wut, verabschiedete sich aber mit wenig Worten, um in einem Hause nicht

Auffallen zu erregen. Einmal hatte sie nun diese Heuchlerin an der Tat ertappt. Die erste Enttäuschung war nun schon da. Es brauchte jetzt nicht mehr viel, um mit dieser Frl. Kunz ganz fertig zu werden. Doch es sollte noch nicht ganz Schluß sein zwischen diesen beiden, denn zwei Tage darauf bittet Frl. Kunz Violetta telephonisch um ein Wiedersehen. Rasch verzeihend, wie Violetta nun einmal war, sagte sie dieser Einladung zu, denn Fehlen betrachtete die Amazone immer als menschlich. Es ist punkt 3 Uhr nachmittags und die beiden halbwegs Befreundeten sitzen sich im Café Monopol gegenüber. An schönen Worten, schmeichelnden Ausdrücken und glaubwürdig dargestellten Entschuldigungen fehlte es Frl. Kunz wirklich nicht. Und es gelang ihr denn auch, Violetta wieder für sich einzuziehen. Frl. Wild glaubt nun doch, daß aus Frl. Kunz'ens Augen eine echte, wahre Liebe für sie spreche. Diese Situation benützte die Letztere sofort, um ihrem eigentlichen Ansinnen zum Gelingen zu verhelfen.

„Violetta, sprechen wir doch auf Du und Du, nicht? Unsere Herzen stehen uns schon so nahe, daß das befremdende „Sie“ zwischen uns beiden keinen Platz mehr finden darf.“

Bei diesen schmeichelnden Worten streichelte Frl. Kunz zärtlich die Hand ihres burschikosen Vis-à-Vis. Das so sehr nach Zärtlichkeit verlangende Herz Violettas schlug höher und heißer durchwallte ihr Blut die Adern. Einige Augenblicke wurde nur mit den Augen gesprochen, und Violetta glaubte wirklich an ein volles Verstehen ihrer neuen Bekannten. Diese zarten Fäden innerer Gefühlssprache wurden noch etwas weiter gesponnen und Frl. Kunz gab nicht nach, bis sie Violetta bewegen konnte, mit ihr nach Hause zu kommen. Nun wurden die Momente für Violetta immer gespannter, denn sie träumte schon von jenem großen Augenblick, der ihre Herzen noch inniger und tiefer verbinden mußte.

(Fortsetzung folgt!)

Die Weihnachts-Feier

im Klublokal findet am 18. Dezember, nachmittags 5 Uhr statt.

Schöner Gabentisch! Flottes Programm!

Um 6.30 Uhr gemeinsames Festessen für die Mitglieder, an dem auch die Gäste gegen vorherige Anmeldung (bis 17. Dezember abends) teilnehmen können.

Alle unsere Artkollegen und -Kolleginnen sind herzlich zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Die Silvester-Feier

mit Freinacht und Ball findet ebenfalls im Klublokal statt.
Kleines Orchester! Der Vorstand der „Liga f. M.“